



Praxis-Rundschreiben 2/2014

Aktuelles:

Meine beiden Medizinischen Fachangestellten Jasmina Schmidt und Sina Lindemann haben im Wettbewerb „Die schönsten Augen Deutschlands“ des Pharmaunternehmens Allergika GmbH gewonnen.

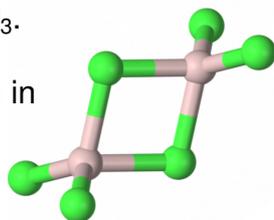
Die Preise wurden am Tag unserer Vernissage von dem entsprechenden Pharmareferenten mitten in unseren Vorbereitungen überreicht. So hektisch das einerseits war, so stolz bin ich auf meine beiden Angestellten.

Medienhype um Aluminiumchlorid:

Im Fernsehen und im Internet kursieren zunehmend Berichte über die angebliche Schädlichkeit von Aluminiumchlorid. Wozu wird in der Dermatologie Aluminiumchlorid angewendet und was ist wahr an den Berichten?

Das in der Dermatologie verwendete Aluminiumchlorid heißt genaugenommen Aluminium(III)chlorid bzw. Aluminiumtrichlorid und hat die Formel $AlCl_3$.

Da diese Substanz sich in wässriger Lösung an 6 Wassermoleküle anlagert, heißt dieser Komplex ganz exakt Aluminium (III) chlorid-Hexahydrat – $AlCl_3 \cdot 6 H_2O$.



Aluminiumchlorid wird in der Dermatologie bei übermäßigem Schwitzen („Hyperhidrosis“) eingesetzt. Es verstopft die Poren, die Öffnungen der Ausführungsgänge der sog. „ekkrinen Schweißdrüsen“, die durch Verdunstung den Wärmehaushalt regulieren. Bei Funktionsstörung der

Nieren können sie einen winzigen Teil der Entgiftungsfunktion übernehmen. Da die oberste Hautschicht sich ständig regeneriert, wird die Verstopfung innerhalb von zwei bis drei Wochen wieder aufgehoben.

In den Medien erscheinen immer wieder Berichte, denen zufolge das in Deodorantien enthaltene Aluminiumchlorid die Alzheimer-Krankheit und Brustkrebs hervorrufen könne. Der Einfachheit halber schreibe ich im Folgenden nur noch von Aluminium.

Über die Frage, ob Aluminium die Alzheimer-Krankheit fördern kann, wird seit Jahrzehnten gestritten. Nach anfänglichen Verdachtsbefunden mehrten sich seit der 1990er Jahren die Studien, die einen Zusammenhang zwischen Aluminium und Alzheimer-Erkrankung ablehnten. In den letzten Jahren gab es jedoch wieder einige Arbeiten, die einen Zusammenhang für möglich halten.

Dieses Rundschreiben wurde in der bewährten deutschen Rechtschreibung verfaßt.

Auch in puncto Brustkrebs gibt es keine gesicherten Erkenntnisse über einen Zusammenhang mit Aluminium.

Letztlich ist es aber für die Fragestellung, ob aluminiumhaltige Deodorants eine Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellt, irrelevant, ob Aluminium an diesen beiden Erkrankungen beteiligt ist oder nicht. Denn Aluminium wird in **wesentlich** größeren Mengen über die Nahrung und das Trinkwasser aufgenommen als durch die Haut bei Anwendung von aluminiumhaltigen Deodorants.

Schließlich konnte experimentell gemessen werden, daß die Aufnahme von Aluminium aus Deodorants durch die Haut **nur etwa 2,5 %** der täglichen Aluminiumzufuhr durch Nahrungsmittel und Trinkwasser ausmacht. Insofern ist die Verwendung von aluminiumhaltigen Deodorants nach heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen als **ungefährlich** einzustufen.

Lassen Sie sich also durch Medienberichte, die häufig von sog. Verschwörungstheoretikern verfaßt werden, nicht verrückt machen. Das zu Unrecht gebrandmarkte Aluminiumchlorid verbessert durch Unterdrückung des unerwünschten Schwitzens in den Achselhöhlen die Lebensqualität der Betroffenen ganz erheblich!

Prüfungen bestanden:

Sina Lindemann hat am 16. Dezember ihre Abschlußprüfung bestanden und ist nunmehr Medizinische Fachangestellte. Wir gratulieren ihr dazu sehr und freuen uns auf eine weiterhin hervorragende Zusammenarbeit. Sie ist von nun an auch gleich die stellvertretende leitende Kraft.

Sina Lindemann und Vivien Brüdersdorf haben auch im Oktober ihren GCP-Kurs bestanden. GCP steht für good clinical practice – dies sind international anerkannte, nach ethischen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten aufgestellte Re-

geln für die Durchführung von klinischen Studien. Beide Damen werden von mir als study nurses – also „Studienschwestern“ bei meinen zahlreichen klinischen Studien eingesetzt.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2015.



Ihr Praxisteam Dr. Rainer Sempell